

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 122. Mittwoch, den 2. Mai 1827.

Was giebt's Neues zu sehen?

Und ließ die Messe auch uns noch so wenig hoffen:
Vor Reimers Garten sind doch viele Buben offen!

So viele, daß dem, der zum erstenmale unter dieselben kommt, die Wahl schwer wird, in welche er zuerst gehen soll. Dort lockt ihn die Kunst Terpsichorens in ihrer höchsten Vollendung, hier ruft ihn das wilde, schauerliche Gebrüll der Bestien, die aus drei Erdtheilen in eine große breitere Welt versetzt wurden, sich beschauen zu lassen. Die Nawa läßt ihre klaren Wellen an den prächtigen Quais der nordischen Hauptstadt, wenn auch nur im Bilde, spielen. Ein Hund weiß Aufgaben zu lösen, die manchem Menschen schwer fallen sollten, und was sonst an einem indianischen biegsamen und gelenkigem Gaukler angestaunt wurde, leistet mit nicht geringerer Kraft und Fertigkeit ein französischer Künstler. Raphaelsche Bilder sind in plastischen Nachahmungen aufgestellt und mancherlei Prospekte öffnen sich vor den Augen dessen, der, ohne weiter zu gehen, hier auf den Flügeln der Einbildungskraft, in Böhmen, in der Schweiz, in Italien herumwandeln will. Wo hier anfangen, und wo endigen? Da möchte man den Zufall entscheiden lassen, und so mag es dem Zufalle auch zugeschrieben werden, daß wir von einem der schönsten Genüsse zuerst sprechen, der uns diese Messe über geboten wird; von

den pantomimischen Darstellungen, Balletten und Tänzen der Familie Casorti, die uns am 29sten April zum erstenmale erfreuten.

Was Anmuth und Kraft in mimischer Kunst auf dem Seile zu leisten vermögen, zeigt sich in dem, was die Glieder dieser Künstlerfamilie ausführen. Wie die sonst als halbsbrecherische Fertigkeit des Seiltänzers in das Gebiet des Schönen verpflanzt werden könne, lehren sie. Womit ein guter Ballettänzer auf dem elastischen Boden entzückt, wissen sie auf dem schmalen Faden des Seiles zu üben, und alles mit einer Sicherheit, die nicht den Gedanken an eine Gefahr aufkommen läßt. Der älteste dieser Geschwister, Herr Alexander Casorti, ist, ein Alexander in seiner Kunst, in dem luftigen Element zu Hause, wie auf der festen Erde, und begünstigt von der einnehmendsten Gestalt, weiß man nicht, ob man mehr seine Kühnheit oder Sicherheit, Leichtigkeit oder Grazie bewundern soll. Sein Bruder, Herr Stephano Casorti, führte jedoch einen tatarischen Tanz auf dem Seile aus, der von Costüme und Mimik unterstützt, nicht minder den staunenden Zuschauer hinreißen mußte, während eine seiner lieblichen jüngern Schwestern in einem Pas de la Bergère das lachendste Bild der Jugend und Schönheit und Grazie versinnlichte. Der Komiker bei diesen

Tänzen war so ausgezeichnet, wie jedes seiner andern Geschwister. Er sprach wenig, fast gar nichts, aber was oft von andern Künstlern als das non plus ultra weisläufig angepriesen wird, gab er als lustiger Lazzo nebenbei zum Besten. Mit der linken Hand das Seil fest haltend und horizontal darüber hin-schwebend, zeigte er seine Kraft und Fertigkeit, wie sie wenig andere Künstler besitzen mögen.

Doch gestehen wir immerhin, daß vielleicht alle diese Leistungen auf dem Seile von andern Meistern dieser Kunst ebenfalls in demselben Grade der Vollkommenheit gegeben werden dürften, so möchten wir doch auf der andern Seite bezweifeln, ob in dem, was die höhere Tanzkunst auf dem ebenen Boden im Schönen, in der Grazie darstellen kann, viele diesen Künstlern den Lorbeer streitig machen können. Herr Alexander Casorti tanzte mit zweien seiner holden Schwestern eine Allemande, die in tausendfachen der edelsten Verschlingungen und Bewegungen eben so viele der überraschendsten und schönsten Auflösungen darbot. Der vollendeteste Anstand, die zarteste Aufmerksamkeit, die süßeste Sorgfalt, das Lächeln der Liebe und Freundschaft riß zur allgemeinsten Bewunderung hin. Was sich durch den Tanz darstellen läßt, wie die Anmuth in jeder Bewegung zum Herzen dringen kann, zeigt sich hier in der überraschendsten Weise. Wäre es möglich gewesen, diese herrlichen Gemälde zu übertreffen, so würde es durch das im Beschluß gegebene doppelte Pas de trois und Finale geschehen seyn. Das eine Pas de trois tanzten

drei Knaben, jung, schön, hold, und ohne Zweifel weise mit einer Keckheit, Sicherheit und Gewandtheit, die wieder ihrem Spiel einen eigenthümlichen Reiz verlieh, während das zweite uns ein Seitenstück zur Allemande sehen ließ. Die Abwechslung, welche in immer neuen Gruppen, Verschlingungen und Auflösungen das Finale selbst bot, setzte dem Ganzen die Krone auf. Doch — bald hätte ich ja vergessen, des komischen Ballettes zu gedenken: der Eifersucht in der Küche. Der komischen, in's Burleske streifenden, das Zwerchfell erschütternden Momente gab es hier so viel, daß es schwer halten sollte, sie alle aufzuzählen und zu sagen, welcher der belachenswerthe sey. Darauf kommt auch nichts an, wohl aber das verdient gerühmt zu werden, daß auch hierbei die Grazie nirgends zu erröthen veranlaßt wurde, und in der lächerlichsten Situation die Wahrscheinlichkeit ihr Recht unverleßt behauptete. Der Schauplatz selbst ist übrigens so hübsch decorirt, für die Zuschauer so bequem eingerichtet, und geräumig, daß er dem Erbauer, die so kurze dazu vergönnte Zeit in Betracht gezogen, so viel Ehre macht, als dem Unternehmer; dem Vater der geachteten Künstlerfamilie, die uns noch so viele Freuden der geschilderten Art zu geben verspricht. Von ihr kann man mit Maupertius sagen: Man muß eins wollen und es immer wollen und es ganz wollen: dann gelangt man zu seinem Besitze!

(Die Fortsetzung folgt.)

Redakteur und Verleger: Dr. A. Gest.

B e f a n n t m a c h u n g e n .
Theateranzeige. Heute, den 2ten: Oberon, Oper von K. M. v. Weber.
Donnerstag, den 5ten: Herr und Sklave, Trauerspiel von Bédliß. Hierauf: Komm

her! dramatische Aufgabe von Elsholz. Zum Beschluß, auf Begehren: Webers Gedächtnißfeier, Gedicht mit Musik und lebenden Bildern, von Stieglitz.

Freitag, den 4ten, auf Begehren, statt der Oper, die weiße Dame: die bezauberte Rose, Oper von Wolfram.

Freiwillige Subhastation. Von den unterzeichneten Gerichten soll auf den Antrag der Frau Mühlen-Inspector Liebe zu Calbe an der Saale, vormaligen Witwe Günther, des derselben eigenthümlich zugehörige, zu Kleinmiltitz im Gesilde, gegen 2 Stunden von Leipzig und gegen 3 Stunden von Markranstädt, 4 Stunden von Merseburg, 10 Minuten von der Frankfurter chausfirten Heerstraße gelegene Erb-, Brau- und Schenkguthe nebst einem daran gelegenen und in der Wirthschaft mit jenem vereinigten Hintersässerguthe, an Gebäuden, Gärten, Feldern und Wiesen, mit dem in erstern Guthe vorhandenen Inventario an Vieh, Schiff und Geschirr, auch Haus- und Wirthschafts-Geräthe, — welche Grundstücke mit Inventario zusammen auf 13,633 Thlr. 7 Gr. taxiret worden sind — künftigen

Drei und Zwanzigsten May dieses Jahres auf dem erstern Guthe selbst, öffentlich, jedoch freiwillig, subhastiret werden. Diejenigen, welche diese Güther mit Zubehörungen und Beistücken kaufen wollen, werden daher hierdurch eingeladen, am vorgesehten Tage vor 12 Uhr in diesem Guthe vor Gericht sich einzufinden, und zum Licitiren sich anzugeben, um 12 Uhr zum Kauf anzubieten, und nach Befinden der Umstände ihre Gebote unter einander zu erhöhen, worauf, wenn das Meistgebot annehmlich befunden wird, beregtes Erb-, Brau- und Schenkguthe nebst dem mit demselben in der Wirthschaft combinirten Hintersässerguthe auch mit den Inventarien-Gegenständen demjenigen, welchen der Verkäuferin Bevollmächtigter unter den Licitanten auswählen wird, ohne an das höchste Gebot gebunden zu seyn, gegen sein Gebot und Uebnahme der im Termine vor der Licitation noch besonders bekannt zu machenden Kaufbedingungen, auch gegen baare Anzahlung der Hälfte der Kaufsumme oder annehmliche Sicherstellung deshalb, zum Zeichen des erfolgten Kaufabschlusses gerichtlich zugeschlagen und nach Befinden der Umstände der förmliche Kauf darüber am nämlichen oder an einem der folgenden Tage gerichtlich bestätigt werden soll.

Die nähere Beschreibung dieser Güther nebst den darauf hastenden Lasten und Abgaben, so wie die Taxe der Grundstücken und der Inventarien-Gegenstände, befindet sich bei dem in der Ronnigerschen Schenke zu Kleinmiltitz öffentlich aushängenden Subhastationspatente, kann aber auch bei dem unterzeichneten Gerichtsdirektor zu Knauthayn, so wie mit den Kaufbedingungen bei der Frau Mühleninspector Liebe Bevollmächtigten Herrn Finanzcommissair Adv. Jacobi zu Leipzig täglich eingesehen werden.

Nach dem Wunsche des künftigen Käufers soll die Hälfte der Kaufgelder gegen jährliche Verzinsung zu 4½ Procent zwei Jahre lang ohne Kündigung auf obigen Grundstücken hypothekarisch stehen bleiben.

Uebrigens ist noch auf ebenmäßigen Antrag der Besitzerin zu bemerken, daß auf obigem Guthe ein Mineral-Bad und auf einem Wiesenflecken eine Torfgrube vorhanden ist, worauf bei der Taxation wegen des mehr zufälligen als zu berechnenden Vortheils keine Rücksicht hat genommen werden können. Sign. Kleinmiltitz (im Bezirk des Kreisamts Leipzig, den 30. März 1827.
Gräfl. Hohenthalische Gerichte zu Kleinmiltitz.
Samuel Ernst Gottlob Coccius, Ger.-Dir.

Anzeige. Heute, den 2. Mai, in dem neu erbauten Locale vor Reimers Garten, eine Vorstellung der Familie Casorti, bestehend in akrobatischen Künsten, Pantomimen und Balleten; sodann ein Pas de Shawl, getanzt von Hrn. Jean und Demois. Josephine Casorti, zum Beschluß Arlequins Grabmal.



Die Unterzeichneten bringen hiermit zur Kenntniß, daß sie ihre großen Menagerien eröffnet haben, und hoffen um so mehr sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen, da hier eine Auswahl der seltensten und prächtigsten Thiere aller Zoonen vereint zu sehen sind. Die Fütterung der Thiere in der 1sten Abtheilung beginnt Abends punkt 5, die in der 2ten Abtheilung punkt halb 6 Uhr.

Hermann van Aken u. Martin.

Literarische Anzeige. Bei Paul Vogel, Neuer Neumarkt unter Auerbachs Hofe ist zu haben:

Schmetterlings-Cabinet für Kinder, oder kurze Beschreibung der europäischen Schmetterlinge. Nebst einer Anweisung solche zu fangen, aufzubewahren und aus Raupen zu ziehen. 9 Hefte. Diese 9 Hefte, welche auf 142 Kupfertafeln 802 Abbildungen enthalten, kosten 14 Thaler, jedoch wird auch jedes Hest einzeln gegeben.

Mit diesem schönen Werke, welches sich schon von selbst in Ansehung der getreuen Zeichnungen und des Colorits empfiehlt, können Eltern oder Erzieher ihren lieben Kindern und Böglingen gewiß ein höchst angenehmes Geschenk machen. An mich sich selbst Wendende erhalten es um einen etwas billigern Preis.

Literarische Anzeige. So eben ist fertig geworden:

Vollständiges christkatholisches Gebetbuch

von M. Hauber, K. bairischen Hosprediger und Hofkaplan. 3e Aufl. gr8. 34 Bogen enger Druck für 12 Gr. In Leipzig bei A. Wienbrack zu haben.

Subscriptions-Anzeige.

Der Prospectus zur Subscriptions-Eröffnung (ohne Vorauszahlung) einer Bibliothek der deutschen Classiker, in einer Auswahl des Schönsten und Bediegensten aus ihren sämtlichen Werken, in 150 Bändchen mit 150 Kupfern, herausgegeben von dem bibliographischen Institut in Gotha, ist bereits in den vorzüglichsten deutschen Blättern erschienen. Daher haben wir nur nöthig anzuführen, daß derselbe die Namen von 93 unserer berühmtesten

und beliebtesten deutschen Dichter und Prosaisker enthält, welche diese Bibliothek liefern wird. Es erscheinen davon drei Ausgaben: 1) eine Miniaturausgabe in Sedez; 2) eine Cabinetsausgabe, in gefälligem Duodez (bandweise); und 3) eine Prachtausgabe, in groß Imperial-Octav, in gespaltene Columnen und heftweise; sämtliche Ausgaben werden mit besonders dazu gegossenen neuen, sehr gefälligen Schriften, auf das kostbarste englische Belin gedruckt. — Die Subscriptions-Bedingungen sind: für die Miniaturausgabe, das elegant brochirte Bändchen von 7 bis 8 Bogen, mit einem Kupfer, zu zwei Groschen sächsisch; die Cabinetsausgabe, das schön gebundene Bändchen von 9 bis 10 Bogen, mit einem Kupfer, zu vier Groschen sächsisch; und die Prachtausgabe, mit Kupferabdrücken avant la lettre, das Heft zu sechs Groschen sächsisch. — Jede Woche wird ein Band oder Heft geliefert und die Lieferung beginnt mit Anfang Mai. — Die Besteller haben den Betrag nur bei Empfang eines jeden Bändchens zu entrichten und sind nicht gehalten, die ganze Sammlung zu nehmen, sondern können ihre Bestellungen aussagen, wenn sie wollen. — Wer sechs Exemplare bestellt, erhält das siebente gratis. — Der Subscriptions-Termin schließt mit dem 15. Mai d. J., später erhöht sich der Preis um 50 Procent. — Mit Recht können wir alle Freunde der deutschen Literatur zur Theilnahme und Unterstützung dieses Unternehmens einladen, welches Jedem, für geringe Kosten, eine Bibliothek unserer besten deutschen Schriftsteller verschafft und bitten wir, uns die gefälligen Aufträge baldigst zukommen zu lassen. — Besonders erscheint noch eine Bibliothek deutscher Kanzelberedsamkeit, oder Musterpredigten der berühmtesten deutschen Kanzelredner, in 6 Bänden, zu 20 Bogen jeder Band, mit 5 Portraits großer Theologen ausgestattet, schön und dauerhaft gebunden, zu 10 Groschen sächsisch den Band. — Der 1ste Band erscheint mit Anfang Juli und jeden Monat einer, so daß das Ganze mit diesem Jahre beendet wird.

Das Bureau der Elbeblätter.

Literarische Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur in Leipzig (Neuer Neumarkt Nr. 14) ist zu haben:

Das neue

Maurerische Handbuch.

Ober Darstellung aller in Frankreich üblichen Gebräuche der (Frei-) Maurerei, durch einen Veteran der Maurerei. Mit 32 Kupfertafeln. Aus dem Franz. broch. 3 Thlr. 12 Gr.

Es enthält: die 33 Grade des alten und angenommenen schottischen Systems; die 7 Grade des neuen französischen Systems; die 90 Grade des ägyptischen Systems oder des Misraim; die 5 Grade des Ordens der Glückseligkeit oder der Adoptions- (Frauenzimmer-) Maurerei. Bei jedem Grade ist, außer mehreren angegebenen Zeichen, Wort, Griff und Bekleidung. Die Kupferstiche erläutern vielerlei Heimlichkeiten.

An Pferdeliebhaber.

Wohlfeiler Preis von S. v. Tennekers Taschenbücher für Pferdeliebhaber.

Die sämtlichen Taschenbücher für Pferdeliebhaber von S. v. Tenneker, welche in meinem Verlage in den Jahren 1798 bis 1803 erschienen sind, nämlich: Messgeschenk, zur belehrenden Unterhaltung für Liebhaber der Pferde und der Reitkunst, 3 Bändchen, und: Taschenbuch für Pferdeliebhaber u., als Fortsetzung des Messgesenks, 3 Bändchen, zusammen 6 Bändchen, mit vielen Kupfern, haben bisher 9 Thaler gekostet, diese Messe aber will ich solche für 4 Thlr. 12 Gr. bei direkter Bestellung gegen baar erlassen.

Leipzig, Oster-Messe, 1827.

Theodor Seeger, Buchhändler.
Hintergasse Nr. 1217.

Neue Musikalien im Verlage bei Friedr. Hofmeister,

Grimmische Gasse Nr. 612,

Liebes-ABC, von W. Gerhard, comp. mit Begl. d. Pste oder Guitarre v. A. Pohlenz. 4 Gr.
 Robin Adair, Irändisches Volkslied, von W. Gerhard, mit Begl. d. Pste oder Harfe. 4 Gr.
 Guter Rath an junge Frauenzimmer, mit Begl. d. Pste, von Becker. 4 Gr.
 Der Abschiedsabend, Sterne, verschwiegene Wandler, mit Begl. d. Pste, v. Reißiger. 4 Gr.
 ————— dasselbe Lied mit Begleitung der Guitarre. 4 Gr.

Leipziger Favorittänze, arr. für Pste.

Nr. 24. 2 Walzer nach Oberon, von Weber u. Kalamaiica, von G. Köhler. 3 Gr.

Nr. 25. Polonoise aus Faust, von Spohr, und Ecossaise, von Köhler. 3 Gr.

Cotillon nach beliebten Themas aus der Oper Oberon, von Weber, arr. von Richter. 6 Gr.

Bojeldieu, Duverture aus der weißen Dame, für das Pste. 8 Gr.

Auber, Duverture aus dem Maurer. 8 Gr.

Meyerbeer, Duverture aus Emma, von Leicester. 10 Gr.

Pièces choisies faciles p. Pste extraits des Oeuvres de C. Czerny, Hummel, Kalkbrenner, Moscheles, Ries. 8 Hefte à 12 Gr.

Kataloge von neuen Musikalien werden gratis ausgegeben.

N a c h r i c h t f ü r F r e m d e.

Englische, französische und deutsche Zeitungen kommen posttäglich auf dem neueingerichteten, jetzt in Nr. 4 auf der Grimm'schen Gasse und der Börse gegenüber gelegenen Museum, an.

B e k a n n t m a c h u n g.

Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft in Nr. 508, Reichstraße, übernommen habe, und daß daselbst verschiedene Sorten Biere, Weine, Bischof, einmarinirte Heringe, Bricken u. s. w. fortwährend zu haben sind.
 J. G. Landgraf.

W o h n u n g s - B e r ä n d e r u n g.

F. Georg Meyer, aus Paris, hat die Ehre, hiermit bekannt zu machen, daß er von gegenwärtiger Messe an nicht mehr bei Herrn Schalle, in der Grimm. Gasse Nr. 4, sondern in Schilbachs Hause, Reichstraße Nr. 606, wohnt, und empfiehlt sein vollständiges Lager in Bijouterien und couleurtten Steinen zu den billigsten Preisen.

Wohnungsveränderung. Von jetzt an wohne ich im Hause des Herrn D. Canitz, auf dem Neuen Neumarkt, dem Preußergäßchen gegenüber, und empfehle mich mit Spitzen, Schleiern und Tüchern in Englischen Grund und Petinet zu billigen Preisen.
 Chr. Fr. Wolf.

Wohnungsanzeige. Um vorgekommene Irrungen in Zukunft zu verhüten, zeige ich hiermit an, daß meine Wohnung auf dem Thomaskirchhofe Nr. 99, 2 Treppen hoch, ist.
 D. J. G. M. Ströfer, prakt. Arzt und Wundarzt.

Anzeige. Die alleinige Niederlage des

e c h t e n E a u d e C o l o g n e

von Johann Anton Farina in Köln,

ist in Leipzig bei Friedrich Fleischer, Grimmische Gasse 755, Ecke der Nikolaisstraße, zu den 3 Kronen. Das Duzend kostet 4 Thlr. 12 Gr. preuß. Cour. und wird in Kistchen zu 12, 6, 4 und 2 Flaschen verkauft.

Lokal - Veränderung.

L. Chatel aus Paris wohnt für diese und folgende Messen in der Reichsstraße Nr. 539 eine Treppe hoch; er empfiehlt zugleich sein wohl assortirtes Lager in feinen farbigen Steinen zu möglichst billigsten Preisen.

Anzeige. Ein Commissions-Lager der besten Fabrik von Florentiner Strohhüten, befindet sich im Brühl, im schwarzen Kreuz, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Unterzeichneter bezieht diese Messe zum Erstenmale mit einem Lager schweizerischen Sohl-Leder bester Qualität, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Lager befindet sich in dem ehemaligen Weiseschen Hause in der Ritterstraße Nr. 713.

Joh. Rudolph Wegeli, aus Dießenhofen im Canton Thurgau.

Anzeige für Musikhandlungen und Instrumentenmacher,

Mr. Savarèse in Paris, Fabrikant harmonischer Saiten und Mitglied der Société d'encouragement, welcher wegen seiner bis zur höchsten Vollkommenheit gediehenen harmonischen Saiten mehrere Preise, so wie die goldene, silberne und bronzene Medaille erhalten hat, und dessen Saiten den Italienischen vorgezogen werden, hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß die Herren Mathias Gebrüder in Leipzig ein Depot seiner Saiten haben, die sie zu den Fabrikpreisen verkaufen und jede Bestellung darauf annehmen.

Empfehlung. Die concess. Siegellackfabrik von F. W. Barth aus Altenburg, empfiehlt sich mit allen Sorten Lack in runden und breiten Stangen und verschiedenen Farben, desgleichen beste Chocolate, Räucherpulver, Opodeldoc, Eau de Cologne, Schreibfedern, Bleistifte etc., in eigener Bude auf dem Markte, rechts von Stieglitzens Hof herein.

Empfehlung. Mit allen Arten feiner Wäscherei, als in Flor, seidener Gaze, Blondes, weißen und schwarzen Krepp, Petinett, Fillett und sonstigen seidenen Zeugen, empfiehlt sich Sophie Heymann, Salzgäßchen Nr. 405.

Empfehlung. Es empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit schön sortirten Teppichen auf Betten, Kanapee's, Komoden und Tischen, zu den billigsten Preisen, in der Petersstraße neben den 3 Königen Nr. 115, eine Treppe hoch

Angelus Galfer aus Tyrol.

Verkauf. Wollzwillige und Leinwand sind stets zu billigsten Preisen zu haben im rothen Stiefel Nr. 517, auf dem Brühl.

Wagen-Verkauf. Nr. 1248 auf der Quergasse, steht ein 4sitziger bedeckter Wagen billig zu verkaufen.

Verkauf. Baumwoll-Pertel und Rundschnüre, wie auch von verschiedenen Farben, mit Seide überflochtene Pfeifenröhre, ist eine kleine Partie um die billigsten Preise zu haben. Am Brühl zum schwarzen Kreuz, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Vorzüglich schönes Glanz-Stuhlrohr, und alle Sorten Schirm- und Schnei-der-Fischbein verkauft zu billig möglichsten Preis

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauft wird eine neue Orgel, mit allem Fleiß gebaut; sie enthält 6 Stimmen von starken, vollen Tön, doch dabei angenehm; das äußere Gehäuse ist von Mahagoniholz fleißig gearbeitet. Wer diese Orgel zu sehen wünscht, beliebe sich im Böttchergäßchen Nr. 440, 3 Treppen hoch zu melden, bei C. H. Wolff.

Pianoforte-Verkauf. 3 gebrauchte Wiener Pianoforte, 2 in Tafel- und 1 in Flügelform, stehen billig zu verkaufen in der grünen Tanne im Brühl, 2te Etage Nr. 323.

Verkauf. Ein sechsjähriges, gesundes, kräftiges Wagenpferd von brauner Farbe, Wallach, ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem alten Neumarkte, Nr. 674, beim Hausmann.

Verkauf. Ein neuer Flügel von gutem Ton und solider Arbeit ist billig zu verkaufen, und das Nähere darüber zu erfahren in der Buchhandlung des Hrn. C. W. Bergner.

Verkauf. Eine Partie feine Filzhüte, von der frühern Form, werden, um damit aufzuräumen, zu ganz billigen Preis verkauft, am Markt, Hohenthals Haus gegenüber, bei J. Fr. Gäßschmann.

Verkauf. Schwarze und couleurte engl. Merinos, Beinkleiderzeuge, Herren-Halstücher in Seide und Tacconet, erhielten in sehr schönen Deisseins
Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Extrafine französische Zuckerwaaren und Bonbons in der mannichfaltigsten Auswahl, Liqueurs de Verdun au Vin de Champagne, Bouillon-Tafeln, Syrop de Capilaire, engl. und franz. Pfeffermünz-Pastillen bei
J. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Mit allen Sorten ledernen Handschuhen eigener Fabrik zu billigen Preisen, empfiehlt sich G. W. Köhler, aus Altenburg. Sein Stand ist in Kochs Hofe, im 2ten Hofe, rechts.

Hausverkauf. Ein vor wenig Jahren neu erbautes Haus, in der besten Lage des Brühls, ist wegen schneller Veränderung des Eigenthümers unter vortheilhaften Bedingungen baldmöglichst zu verkaufen, durch G. G. Stoll im Barfußgäßchen Nr. 181.

Wagenverkauf. Ein gut gebauter viersitziger Reisewagen, Hamburger Spur, wie auch eine halbbedeckte Reise-Chaise, sind billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister Schulz im Brühl Nr. 418.

Verkaufs-Anzeige. Vorzüglich gut und leichtgerissenes Regenschirmfischbein, wie auch sehr schönes Glanz-Stuhlrohr und eine kleine Partie echte Milpferdzähne sind billig zu verkaufen, Reichsstraße Nr. 426, im Lannenhirsch, in der ersten Niederlage auf dem Hofe.

B r e m e r C I G A R R E N - L A G E R

v o n C. G r o s s,

empfehlte sich zu dieser Messe mit allen Sorten der besten Cigarren und Tabake zu den billigsten Preisen. In der Grimma'schen Gasse, unter dem Paulino der Ritterstraße gegenüber.

Johann Prinoth & Comp., aus Nürnberg,
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Nürnberger kurzen Waaren, Spielsachen und Tyroler Holzfiguren zu billigen Preisen; ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hof vom Markt herein, rechter Hand.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 122 des Leipziger Tageblatts.

Mittwoch, den 2. Mai 1827.

C. G. Ahnert,

Petersstrasse Nr. 33,

empfiehlt sein vollständiges assortirtes Lager in folgenden Kunst-,
Nürnberger-, Kurzen- und Spiel-Waaren, als:

Optiquen, Pannamas, Umbres Chinois, Chinesische Feuerwerke, magische Laternen, Sinnenfiguren, Tusch- und andere Farbkästen, feine Chinesische schwarze Tusch, Reißzeuge, Zeichenkästen, Italienische Zeichens- und Naturkreide, Reißbreter, feine und ord. Bleistifte, Puppenköpfe mit und ohne Naturhaare, Puzköpfe, lederne Puppenleiber, fertige Puppen in verschiedenen Größen, Polichinellen, Schach-, Domino- und Gesellschaftsspiele, Kinderschriften, feine und ordin. Schach- und Damenbreter, Billard-Bälle, Spielmarken, Spielsteller und Kistchen in Holz und Papp, Würfel und Würfelbecher von Leder, Solo-Zeller, Erd- und Himmelskugeln, kleine Buchdruckereien, Handwerkstischel, Buchbinder-Aparate, Geduldspiele, Theater; selbstlaufende Wagen und Thiere mit Uhrwerk; ferner feine und ord. Carlsbader Näh- und Nassir-Toiletten, dergleichen von Papp in geschmackvollen neuen französischen Papieren, feine französische Etuis, Bonbonieres, Attrapes, acht vergoldete Kronleuchter und Gardinenverzierungen, feine Vogelbauer, acht englische Näh- und Stricknadeln, Carlsbader Strecknadeln, feine Taschen-, Feder-, Tischmesser und Scheeren, Suppen-, Thee- und Vorlegelöffel von Composition, Klaviersaiten, Silberdraht, Nachtlichter, Folie, Canatille, Metallgold und Silber, Fahngold, Transparent-Seife, Schreib-Etuis in Leder und Papier, feine und ordinäre Licht- und Augenschirme, Waagen, Einsaggewicht, Siegelack, feine und ordin. Venetianische Masken, die ich sowohl im Ganzen als Einzelnen zu den billigsten Preisen verkaufe.

Sommerbelustigungen.

Dresdner und Französische Land- und Wasser-Feuerwerke, über die besondere Preis-Courante ertheilt werden; Vögel und Sterne zum Abschießen, Schnepfer und Armbrüste, Raquets, Raquet-Becher mit Federbälken, und Turnier-Spiele mit dergleichen;

Leder- und Luftballons, Drachen, Kinderschaukeln, Schmetterlings-scheeren, Sacknetze, Regelspiele, Jeu de Boule à la Greque, Blasröhre mit und ohne Messingauslegung, Angelfische und fertige Angelschnuren, so wie Mehreres,
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Heinrich Adolph Wennig

Petersstraße Nr. 34,

erhielt in vorzüglich schöner Auswahl ganz neu quarrierte Gros de Naples, Cote d'Ally, Barrège und halbsidene Zeuge, Sommerbekleiderzeuge aller Art in Wolle, Baumwolle und Leinen, ostindische schmale und breite Rankings, so wie auch die neuesten Londner Piques und Valencias; sämtliche Artikel zu billigst möglichen Preisen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, beim Kürschner Lehmann, dem Lannenbirsch gegenüber,
empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen, und allen Sorten farbigen Steinen, und offeriren im Einkauf die höchsten Preise zu zahlen.

Mineralwasser - Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgendes Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 1) Biliner-Sauerbrunnen, | 12) Pyrmonter Stahl, |
| 2) Chudowar, | 13) Saitschützer Bitter, |
| 3) Driburger, | 14) Schwalbacher Stahl, |
| 4) Fger-Sauer, | 15) Schwalbacher Weinbrunnen, |
| 5) dergl. Salz, | 16) Selters, |
| 6) Emser Kränchen, | 17) Oberschlesinger Salz, |
| 7) Fachinger, | 18) Spaa, |
| 8) Geilnauer, | 19) Weilbacher Schwefel, |
| 9) Marienbader Kreuz, | 20) Weinheimer Stahl, |
| 10) dergl. Ferdinands, | 21) Wildunger, |
| 11) Püllnaer Bitter, | |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport aufs billigste berechne und verkaufe.

Mineralische Wasserhandlung von *Samuel Ritter*,
Petersstrasse, im Reiter.

Bierling & Comp. aus Schongau, in Baiern,

beziehen diese Messe mit allen Gattungen echten bairischen Weisteinen, eigener Fabrik, verkaufen zu billigem Preise und empfehlen sich zu gütiger Abnahme; das Lager ist in der Reichsstraße, im Hause Nr. 546 u. 47 im Hofe, rechter Hand.

Der Pinselfabrikant Joh. Friedrich Bühler jun.,

in Schönefeld bei Leipzig,

macht hiermit bekannt, daß er diese Messe sein ganz vollständiges Sortiment von Maler- und Maurer-Pinsel, auch noch mit Holländer-Pinsel für Decorations-Maler, in bester Arbeit vermehrt hat, welche allgemeinen Beifall finden. Sein Stand ist in der Grimma'schen Gasse neben der Droguerei-Handlung der Herren Dieß und Richter. Er bittet um viele gütige Aufträge und verspricht die billigste Bedienung.

Englische Gold- und Silber-Plattirung

in jeder beliebigen Stärke, Breite und Länge, und von viel dehnbarerem Kupfer, als das englische, ist jeder Zeit vorrätbig, und wird nach Verhältniß der mehr oder minder reichen Plattirung in kleinen und größern Partien zu nachstehenden Preisen verkauft, und Bestellungen pünktlich ausgeführt:

Gold plattirt à 3½ Thlr., 4½ Thlr. und 5 Thlr. pr. Mark,

Silber plattirt à 22½ Sgr., 24 Sgr. und 1 Thlr. pr. Mark;

desgleichen ist auch silberplattirter Draht in jeder Stärke von 25 Sgr. an bis 1 Thlr. 15 Sgr. pr. Mark, ebenfalls in jeder beliebigen Quantität, so wie fein gewalztes Silberblech à Mark 15 Thlr., jeder Zeit vorrätbig zu finden in Berlin bei

Georg Hoffauer,
Leipziger-Strasse Nr. 66.

Drillich - Verkauf.

J. G. Wenige med. aus Friedrichsroda, bezieht diese Messe zum zweiten Male mit Drillichen eigener Fabrik. Er hat seinen Stand auf der Katharinenstraße, bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigste Bedienung.

Verbesserte englische Glanzwiche von Longcloths in London.

Die bedeutenden Versendungen, die ich seit Jahren nach Deutschland davon machte, und wo die Güte meines Fabrikats auch anerkannt worden ist, veranlaßt mich von jetzt an, davon ein Commissionslager in Leipzig an Herrn Carl Groß (Grimm. Steinweg) zu übergeben. Die große Büchse enthält über 10 Loth Wiche, welche, mit Wasser oder Bier verdünnt, das fünffache Quantum liefert, und kostet 3½ Gr., kleinere Büchse à 2 Gr.
C. Longcloths aus London.

Wilhelmine Otto

empfehlte sich diese Messe mit Damen- und Kinderhüten zu sehr billigen Preisen, im Ganzen und Einzelnen. Ihr Stand ist auf dem Markt in der Porzellan-Reihe.

Barbe, Proyart & Comp. aus Paris,

verkaufen eine Partie Shawls für den Fabrikspreis, um damit aufzuräumen, auf dem Markt Nr. 1, 1ste Etage, an der Ecke der Petersstraße.

M. Wolfsohn, aus Dresden,

empfehlte sich zum Einkauf aller Sorten altmodisch Brabanter und Brüsler Spitzen, damast- und zwillichtne Tischzeuge, auch antike meißner Porzellaine, und zahlt die möglich höchsten Preise. Seine Wohnung ist im Brühl Nr. 733, 2te Etage.

Wohlfeiler Ausverkauf

v o n

Tuch, Casimir, Callmuck, Tüffel und anderen wollenen Waaren bei Kästner und Ehlicker, im Thomasgässchen Nr. 109.

Um unser Waarenlager völlig aufzuräumen, verkaufen wir von heute an, gegen baare Zahlung, weit unter dem Fabrikspreis, und sollte jemand geneigt seyn, das ganze Lager zu übernehmen, so werden wir gewiß sehr vortheilhafte Bedingungen machen.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

M. M. Dur jun., Juwelier aus Hildesheim, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen; logirt wie bisher bei Hrn. Busch, Nikolaisstraße Nr. 520.

Kupferstiche, Zeichnungen- und Gemälde-Verkauf.

Ein Portefeuille mit 275 Blatt, alte gestochene Kupferstiche, für 12 Thlr.; 625 Blatt rabirte, für 8 Thlr.; 236 Blatt, altdeutsche, für 7 Thlr.; 250 Blatt, Zeichnungen, für 6 Thlr.; 22 Stück Olgemälde von guten Meistern, verhältnißmäßig zu gleich billigen Preisen, sind in der Commissions-Anstalt von Blattspiel, Burgstraße Nr. 90, zu verkaufen.

Die Steindruckerei von F. W. Thümeck, sonst W. Herz,

Neugasse Nr. 1211,

empfehlte sich zu geschmackvoller und pünktlicher Ausführung aller Arten lithographischer Arbeiten.

J. Adam Schimpf,

Stock-Fabrikant aus Reichelsheim bei Darmstadt,
besucht diese Messe wiederum hier und hat seinen Laden in Kochs Hofe, vom Markt herein
links, und empfiehlt sich ergebenst mit seinem Assortiment Spazierstöcken.

O p a l e
verkauft

die Wiener Stuhuhren-Niederlage

des
C. W. Koch,

in der Grimma'schen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt wie bisher ihr Lager an
Stuhuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, Damenarbeitskäst-
chen, Perlenmutter-Gegenständen, Seidenlocken u., durch innere Güte und billige Preise.

Jacquin und Bernard,

a u s P a r i s,

empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager französischer Galanterie-Waaren, als: Bronze,
Bijouterie, Porcelaine, Lampen, Parfumerie, Handschuh, Federn, Blumen, Zwirngarn u. u.
Ihr Local ist in der Reichsstraße Nr. 579.

Chapeaux & Paroissien, aus Paris,

besuchen gegenwärtige Messe zum ersten Mal mit einem wohl assortirten Lager von Pariser Wol-
len-Schwalz und Umschlagetüchern, Façon de Cachemire und echter Cachemire français, und empfeh-
len dasselbe in den neuesten und geschmackvollsten Mustern zu den billigsten Preisen. Ihr Local ist
in der Reichsstraße, Bülow's Haus Nr. 579, bei Herrn Jacquin und Bernard.

Heinrich Martin Cohen,

Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,

empfiehlt sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Por-
torico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupf-Tabake in Packeten, einer Auswahl
von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achteel Kisten, bestehend in Ha-
vannah-, Halb-Havannah-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Ma-
ryland-, Virgin-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedie-
nung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462,
eine Treppe hoch, vorn heraus.

Französisches Cattun-Lager.

DOLLFUS, MIEG et COMP.,

F a b r i k a n t e n

aus Mühlhausen in Frankreich,

beziehen die gegenwärtige Jubilate-Messe mit einem großen wohl assortirten Lager ihres Fabrikats
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite, in dem schönsten Muster und zu den möglichst billigsten Preisen. Ihr Ge-
wölbe ist am Anfange der Catharinenstraße, vom Markt her, im Hause der Hrn. Stoll's Erben.

H. L. Evers Nachfolger, aus Wolfenbüttel,

am Markt Nr. 172,

empfehl't sein wohl assortirtes Lager lackirter Zinn-, Blech- und Papiermaché-Waaren im neuesten Geschmack, eigener Fabrik, worunter die feinsten Schnupf- und Rauchdosen mit Gemälden, zu den billigsten, ansehnlich erniedrigten Preisen und versichert die beste Bedienung.

Stutzuhren mit und ohne Musik,

empfehl't zu den billigsten Preisen

L. Ernst, Uhrmacher. Thomasgäßchen Nr. 109.

Französisches Tapeten-Lager in Leipzig.

Die diesjährigen Sendungen meiner französischen Tapeten und Borduren sind bereits geordnet und ich schmeichle mir, eine Auswahl zu besitzen, die Aller Wünsche befriedigen wird, da ich nichts verabsäumt zu haben glaube, was Neuheit, Billigkeit und Geschmack erfordert. Um meine geehrten Abnehmer um so mehr zu befriedigen, habe ich mich entschlossen, ältere Muster bedeutend unter dem kostenden Preis zu verkaufen, so daß ich Tapeten zu 8, 10 und 12 Gr. erlasse, die früher 12, 16, 20, 24 Gr. zc. gekostet haben.

Es wird mir sehr erfreulich seyn, wenn mein Bestreben beachtet und ich mit vielen angenehmen Aufträgen beehrt werde.

C. D. Löscher, Markt Nr. 337.

Das Lager von Wiener Shawls und Tüchern,

von

B. S a c o b y, aus Wien,

ist von der Reichsstraße Nr. 431 nach der Catharinenstraße Nr. 371 in Weißens Haus verlegt.

REBY

von Paris und Leipzig

Grimmasche Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,

Fabrikant von Pariser Wollen-Shawls und Umschlagetüchern façon de Cachemire und ächten Cachemires français, empfehl't zu gegenwärtiger Messe sein wohl assortirtes Lager in den neuesten und geschmackvollsten Mustern zu billigsten Preisen.

Auch empfing derselbe eine bedeutende Sendung

Italienische Stroh Hüte

in allen Gattungen, aus einer der vorzüglichsten Fabriken von Florenz, und verkauft solche zu billigsten Preisen.

Im englischen Spitzenlager,

in der goldenen Gule, im Brühl, werden India-Books und abgepaßte Kleider zu sehr billigen Preisen verkauft.

Hamburger Thee, Tabak und Hav. Cigarren-Handlung,

ist nicht mehr in der Reichsstraße, sondern Salzgäßchen Nr. 409, gegen die Börse.

Mit den feinsten Thee-Sorten, Barinas-Kanaster, Portorico zc., wie auch mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten Hav. Cigarren, empfehl't sich ergebenst

A. Baum sen., aus Hamburg.

Ausverkauf von französischen Porzellan,

Auerbachs Hof, bei Herrn Matthias Gebrüder, 1 Treppe hoch.

Baruch Weil aus Paris giebt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, dass er die hiesige Messe dieses Mal zum letzten Male bezieht, und empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von feinen Mund-Tassen, Vasen, Tellern, Tafel-Servisen, Caborets etc. etc. zu den billigsten Preisen. Auch bietet er sein Lager im Ganzen zum Verkauf an.

Franz Carl Seeling,

Paraplü-Fabrikant aus Prag,

bezieht diese Messe zum ersten Mal und empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager patentirten ganz feiner und moderner Regen- und Sonnenschirme, von ganz neuer sehr dauerhafter Construction, sowohl von englischen Stahl als auch plattirten Gestellen mit Dreher und Sperrfeder, und ganz echtfarbig (citronhaltigen) schweren Tasset-Überzügen, zu den billigsten Fabrikpreisen, im Dutzend-Verkauf wie auch im Einzelnen.

Während der Messe ist seine Bude am Markte, im Eingange der Hainstraße, in der vorletzten Reihe, rechts die 2te Bude, Barthels Hof und Rüstners Haus gegenüber.

Gotthelf Röber, Markt Nr. 193,

empfiehlt zu diese Messe und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen:

Draht, in verschiedenen Stärken, mit Garn und Seide übersponnen;

Fenster-Gaze, 3, 4, 5 und 6 Viertel breit, weiß, grau und grün;

Gros-Linon, 5 Viertel breit;

Canavas, alle Arten, seidenen und leinenen;

Bastband, Bastplatten, Spahntafeln;

Gaze, gesteiht, zum Füttern der Aermel;

Silber-Gaze, zum Überziehen der Kranleuchter etc.

Strohhut-Lager

von

Gerber Gonin & Comp.,

aus

Florenz und Bern,

Grimmische Gasse Nr. 611, 1 Treppe hoch.

Isensee & Claude

vormals

Carl Stöhr, aus Paris und Leipzig,

Grimmische Gasse Nr. 608, 1tes Stock neben der Löwenapotheke empfehlen ihr wohl assortirtes Lager Französischer Galanterie- und Mode-Waaren in Parfumerie, Olivenöl in Flaschen, Essig, Senf, Tabak de Robillard, Wachstafel, Schminke, Dochten, Perlen, Dosen, Kämmen in Horn und Schildkrot, Blumen, Federn, Folie, Arm-bändern, Gürteln, Stricktaschen, Regen- und Sonnenschirmen, Briestaschen, Hosenträgern, Zündhütchen, Gürtelschnallen und Gürtelschlössern, Portraiträhmchen, Eisenbeinblättchen, Wachstafel, Dperngutern, und vielen andern Artikeln zu den billigsten Preisen.

Georg Wilhelm Arnold,

am Markt Nr. 171.

empfehl't sein wohl assortirtes

Lager von engl. Galanterie-, Stahl- und kurzen Waaren,

als echte Liverpool-Lampen in Bronze und lackirt in großer Auswahl, nebst dazu passenden Gläsern, Schirmen, Ballance-Kugeln und Rollen, zu vortheilhafter Erlauchtung für Billards, Comptoirs, Gewölbe und Zimmer eingerichtet.

Astral- und Sinombre-Lampen, Tisch-, Dessert- und Vorlegemesser mit Elfenbein-, Horn- und Cocus-Hefen, Taschen-, Garden-, Jagd-, Feder- und Rasirmesser, Licht-, Nagel- und alle andere Sorten Scheeren, Patent-Korkzieher, plattirte Bouticillen-, Gläser- und Lichtscheeren-Träger, plattirte Lichtscheeren, Eß- und Theelöffel, Metall. Compositions-Löffel, Bronze und plattirte Schreibzeuge, Theemaschinen und Theekessel, Bronze Klingenzieher, Patent Pulverhörner und Schrotbeutel, lackirte Theebreter, Präsentirteller, Zuckerdosen und Lichtscheerenträger, vergoldete und Bronze Arbeitsbeutel und Geldbörsenschlösser, Gürtelschnallen und Schlösser, Haken und Nesen, Uhrband-Garnituren, Halsband- und Bracelettschlösschen, Fingerringe, Börsenschieber, Patent Schubschnallen, Uhr- und Halsketten, Colliers mit Kreuz in allen Gattungen farbiger Glasperlen, Colliers und Barceletts von Atlasstein, Goldperlen, Kinderuhren, vergoldete Anodyne, Kopf- und Zahnbürsten, engl. Senf in Blasen, Colliers Anodyne für Kinder, Dpodeldoc, Windsor- und Palmseife; R. Hemming & Son Patent Nähnadeln, mit Gold und Silberaugen, Filet- und Lambournadeln, Patent Lichtschirme, Kupfer-Zündhütchen von Sellier u. Comp., Horngriffe, so wie alle Gattungen Regen- und Sonnenschirmbeschläge in den neusten Mustern zu den billigsten Bedingungen.

Verkauf von geräucherten Fleischwaaren.

Mit delikaten Schinken à Pfund 4 Gr., ganz vorzüglich guten Cervelat-Würsten zu den äußerst billigen Preis zu 7 Gr. das Pfund, empfehl't sich bestens E. F. Ernst Beger.

Sein Stand und Logis ist in grünen Lanne im Brühl. Da derselbe nur bis den Freitag als den 4. d. M. da bleibt, so bittet er seine respectiven Abnehmer, indem er durchaus nicht haussiren geht, ihn recht bald mit ihren gütigen Besuchen zu beehren.

Der Hof-Juwelier R. W. Hertz aus Braunschweig,

empfehl't sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Goldwaaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise, logirt Reichsstraße Nr. 430 neben Peter Richters Hause.

Englisches Spitzen-Lager.

Friedrich Gericke,

(Catharinenstraße Nr. 391, erste Etage, der ehemal. Rathswaage gegenüber,)

empfehl't sich zur gegenwärtigen Oster-Messe mit einem vollständig assortirten frischen Lager von glatten und gemusterten Englischen Spitzen und Spitzengrund, zu den neuesten, sehr niedrigen Preisen.

D. M. Pappenheimer aus Fürth, bezieht diese Messe abermals mit einem wohl sortirten Lager von belegten und unbelegten Spiegelgläsern aller Größen, so wie auch mit einem Lager von Spiegeln neuester Façon, verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung, und hat sein Gewölbe, wie bisher, in Hrn. Seifensiederstr. Fickerts Hause, Nicolaisstraße Nr. 523.

Christian Gudauner aus Gröden in Tyrol,
empfehlte sich zu gegenwärtiger Jubilate-Messe mit seinem besonders gut assortirten Lager Tyro-
ler und Nürnberger Kinder-Spielwaaren, italienische Violin-Saiten, und verspricht die pünkt-
lichste und billigste Bedienung; sein Gewölbe ist in der Petersstraße in Hohmanns Hofe, im
engen Durchgange nach den Neuen Neumarkt.

Peter Hendrichs & Grah
aus Solingen,

welche wegen des neuen Bau's ihres im Salzgäßchen besitzenden Gewölbes dasselbe für die Dauer
einiger Messen haben verlassen müssen, stehen während dieser Zeit in dem neuen Local auf dem
Raschmarkt an der Börse, der Polizei gegenüber, und empfehlen sich mit ihrem Lager, bestehend
in Tisch- und Taschenmessern, Scheeren, Säbeln und Säbelklingen, dem handelnden Publi-
cum bestens.

J. W. Meyer,

unterm Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,
erlaubt sich, nach gänzlich bewirktem Ausverkauf des früher mit dem Handelslokale übernomme-
nen geringen Waarenvorraths, sein zu dieser Messe ganz neu errichtetes, mit den neuesten und
verschiedenartigsten Gegenständen versehenes

Manufactur - Mode - Waaren - Lager

ganz ergebenst zu empfehlen. Das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen dankbar erkennend, wird
er solches durch alle ihm zu Gebote stehende Mittel stets fester zu begründen, sich eifrigst be-
streben. Leipzig, den 1. Mai 1827.

Gebrüder Sala, aus Chemnitz,

empfehlen sich diese Messe mit einem vollständigen Sortiment aller Arten kurzer und Galanterie-
Waaren, ächten Wiener Bleistiften, Patent- und andern Sorten Damen-Taschen, Mailänder,
Turiner und Wiener Chocolate, und versichern sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen die bil-
ligsten Preise. Ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hofe, das fünfte vom Markt herein rechts.

Ernst August Sonnenkalb

im Thomaspäßchen,

empfehlte sich diese Messe mit einem schön assortirten Lager von englischen und französischen
kurzen Waaren, als: engl. Patent Nähadeln mit und ohne Goldaugen, Scheeren, Messer,
Löffel, Gürtelschnallen, Strickbeutel, Sporen, Reitpeitschen, Hosenträger, Windsor- und Palm-
seife, moderne Uhrbänder, Spazierstöcke, Bleifedern, lange Ohrglocken, Mode-, Rock- und
Westenknöpfe, Ledergürtel und andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und versichert
zugleich billige und prompte Bedienung.

C. Hoffmann, Mechanikus,

empfehlte aus seinem Magazin mathematischer, physikalischer und optischer Instrumente, außer
mehreren größern, zur Astronomie, Feldmestkunst und Physik gehörigen Instrumenten, auch
noch besonders Feldmestapparate von verschiedenen Gattungen, auch Reißzeuge und andere da-
zu gehörige Gegenstände; ferner: Barometer, Thermometer und Hygrometer, Perspective, Mi-
kroskope, Brillen, Lorgnetten, Lesegläser und Handloupes. Auf Bestellung kann man alle
Maße und Gewichte, von welchen genaue Vergleichen mit den neuen französischen bekannt
sind, von ihm auf das Genaueste gearbeitet erhalten, vor dem Petersthore, im Klosterpäß-
chen Nr. 784.

Stobwassersche Dosen mit Gemälden

in großer Auswahl empfangt Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Saluftio Bartoli aus Florence,

welcher die hiesige Messe zum ersten Mal bezieht, empfiehlt sein Lager von italienischen Damens Strohhüten eigener Fabrik bestens. Logirt im großen Blumenberg, 3te Etage Nr. 9.

Mahagony-Bohlen und Fourniere

sind in guter Auswahl und billigsten Preisen zu haben, bei Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 80.

C. W. Breitfelds Söhne,

aus Johannegeorgenstadt bei Schneeberg, welche die hiesige Messe zum ersten Mal beziehen, empfehlen ihr Lager von geklöppelten Spitzen eigener Fabrik, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung bestens. Ihr Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 507, nahe am Brühl.

M. E. Möhring aus Hamburg,

empfehlte sich diese Messe zum ersten Mal mit seinem bestens assortirten Lager von
Bernstein-Corallen
eigener Fabrik, logirt bei Witwe Maudrich, Reichsstraße Nr. 433.

Lager feiner Seifen,

als: Windsor-, Palm- und Rosenseifen, bester Qualität, große Stücke 14 Gr.; Winsor in ganz großen Doppelseiden 24 Gr.; Savon de Provence, Cosmetique, Violette, Mille fleur, de Naples, Transparent etc.

Savon Transparent à la Sonntag, Duß. 20 Gr.

Im Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341.

Englischen

SPITZENGRUND

im Stück und Streifen, in allen Breiten, verkauft zu den billigsten Fabrikpreisen

Heinrich Adolph Hennig, Peterstrasse Nr. 34.

Dr. G. W. Becker's Magazin

empfehlte sich mit Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern, Bougies, Charl. Wehners K. S. concessionirter Pomade, das Wachsen der Haare zu fördern, isländischer Mooschokolade, C. Schlüßels K. S. concessionirt. Frostsalbe, vorzüglichen Zahnbürsten, Injektionspistolen, Hühneraugenseiten, C. Schraderschen Gichttaffel etc. etc. auf dem Neuen Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

J. G. Kößling, Cigarrenfabrikant aus Leipzig, Grimmasche Gasse Nr. 8, empfehlte sich zur jetzigen Oster- und kommenden Messen mit allen Sorten Cigarren, 1000 Stück zu 3½ bis 9 Thlr.; wie auch alle Sorten Tabak von Cigarrenabfall, à Pfund 3 bis 12 Gr. Sein Stand ist in der Bude auf dem Markte in der 2ten Budenreihe, von der Grimm, Gasse herein, Herrn Kühns Gewölbe am Rathhause gegenüber.

A u s v e r k a u f.

Das Waarenlager von F. H. Senf sen., am Markt im Thomäischen Hause, im Hofe eine Treppe hoch, soll ausgeräumt werden. Alle Waaren werden zu herabgesetzt billigen Preisen verkauft.

M. J. Schloss & Comp.

aus

Offenbach & Wien,

empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager in Offenbacher und Wiener Stahl, Galanterie- und kurze Waaren. Haben ihr Gewölbe im Böttchergäßchen im Klassischen Caffeehause.

Friedrich Bauermeister aus Braunschweig, empfiehlt sich mit allen Sorten Braunschweiger Würsten, Speck und Schinken, und verspricht billige Preise; sein Stand ist im Thomäischen Hause, am Markt Nr. 2.

Das Tuchlager von C. G. Schloßhauer sel. Söhne aus Döbeln, befindet sich für gegenwärtige und folgende Messen, auf der Hainstraße Nr. 347, im Hause des Herrn Hutfabrikant Hahn, den Herrn Gebrüder Marx gegenüber.

Anzeige. Der in der Beilage zu Nr. 119 dieses Blattes angesehenen Familien Leipzigs zum Unterrichte der Kinder in Sprachen, Zeichnen und Musik empfohlene Jüngling, sieht sich aus politischen Gründen genöthigt, anzuzeigen, daß man Näheres darüber nicht bei Hrn. Sage, sondern bei diesem Stud. theol. selbst erfährt, wohnhaft bei Hrn. Sage, vor dem Petersthore in der goldnen Waage Nr. 869, 3 Treppen.

Zu pachten gesucht wird zu Johanni oder Michaeli eine gut angebrachte bürgerliche Nahrung; Anzeigen beliebe man unter Adresse Z. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein junger, mit den besten Zeugnissen versehener Mann, sucht eine Stelle als Secretair oder Rechnungsführer bei einer Herrschaft. Noch mehr würde seiner Neigung zusagen, als Begleiter mit auf Reisen zu gehen. Er sieht nicht auf die Größe des Gehalts, sondern wünscht nur sein Auskommen. Briefe mit der Chiffer A. A. besorgt die Exped. dies. Blts.

Gesuch. Ein junger Mensch von 14½ Jahren sucht eine Bedienung, oder als Laufbursche, hier oder anderswo, er schreibt und rechnet. Zu erfragen Nr. 1104, Gerbergasse bei Mstr. Wansleben.

Anerbieten. Ein Student der Theologie, der seine academische Laufbahn vollendet, wünscht noch längere Zeit sich in Leipzig aufzuhalten, um im Erziehungs- und Unterrichtsfache sich auszubilden. Seine Kenntnisse bestehen in den alten Sprachen, französisch, Zeichnen und Musik (Gitarre und Clavier). Er bietet daher seine Dienste den hierauf Reflectirenden an, und bittet gütige Anträge mit H. B. der Exped. dieses Blattes zu übergeben. —

Anerbieten. Einer pünktlichen gewissen Mann kann ich bei einem Herrn als Bedienter, Markthelfer, oder zur Aufwartung empfehlen.

H. Büttner, Reichstraße Nr. 606.

Vermietung. Eine sehr helle Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist zu Johannis d. J. zu vermieten, und zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 102, zwei Treppen hoch.

Vermietung. In der Petersstraße, nahe am Markte Nr. 35, ist von jetzt an die 2te Etage zu vermieten, und das Nähere 1 Treppe hoch zu erfahren.

Logis-Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhof Nr. 272 sind eine oder 2 Stuben nebst Alkoven an eine stille Familie zu vermietthen, und können sogleich oder zu Johanni bezogen werden. Das Nähere ist eine Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Alkoven, am Markte Nr. 339, in der 4ten Etage; zu erfragen bei dem Hausmann.

Zu vermietthen ist auf dem Peterskirchhof Nr. 54, für diese Messe oder an einen soliden Herrn aufs ganze Jahr, eine Stube, eine Treppe hoch vorn heraus. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermietthen steht von dato in Nr. 816 ein freundliches Familien-Logis, bestehend in 5 heizbaren Stuben, 2 Alkoven, 4 Kammern nebst andern Zubehör.

Reisegefährter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, wünscht bis künftigen Sonntag einen Reisegefährter nach Paris auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist zu erfahren in der Reichsstraße in Bülow's Hause, 1 Treppe hoch.

Abhanden gekommen. Es ist ein ganz großer Hund, von Farbe aschgrau, mit schwarzen Flecken, ohne Halsband entkommen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Hotel de Russie abgeben zu lassen.

* * * **Wie kann man auf die beste und leichteste Art nach Griechenland kommen?** — Oder, würden die deutschen und schweizer Griechen-Vereine einen Mann, welcher den Hellenen seine Dienste anzubieten und ihr Schicksal zu theilen entschlossen ist, nicht zu dieser Reise unterstützen? Wer hierauf Auskunft zu geben vermag, wird höflichst gebeten, selbige schriftlich, sigt. R. v. F. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen, von wo sie ihre Bestimmung erreichen wird.

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein rechtlicher Bürger unserer Stadt und Familienvater, lebt in diesem Augenblicke mit Frau und 7 unerzogenen Kindern in der schrecklichsten Noth und Armuth; so lange er nur gekonnt, hat er unter Kummer und Sorgen sein Elend zu verbergen gesucht, und auf bessere Tage gehofft, so lange er nur noch einen Groschen bei seinem Metier zu verdienen gewußt, hat er Tag und Nacht mit den Seinigen gearbeitet. Durch die letzten unglücklichen Handelsperioden verlor er zugleich seinen ganzen Broderwerb. Diesen harten Winter ist er in die tiefste Schuld gerathen und hat dabei fast das Nöthigste veräußern müssen. Da bei seinem Metier Auslage und Vorschuß erfordert wird, so kann er kein Stückchen Arbeit annehmen, oder auf Borrath verfertigen, weil ihm Alles mangelt. Seine Noth bringt ihn fast in Verzweiflung; Endesunterzeichnete, die diese Familie genau kennen, und bisher für dieselbe alles gethan, was in ihren Kräften gestanden, fühlen sich im Namen der Menschheit verpflichtet, edle Menschenfreunde aufzufordern und zu bitten, eine achtbare, arbeitsame Bürgerfamilie nicht dem Mangel und Verderben Preis zu geben, sondern das Gottvertrauen dieser Armen zu ermutigen, und durch kleine Geldbeiträge sie in den Stand zu setzen, daß sie ihr Brod wieder selbst verdienen, und ihre Wohlthäter dankbar segnen können. Gott, der die Noth dieser armen Familie am besten kennt, wird gemiß mitleidige Seelen erwecken, die diese Armen in ihrem Elende freundlich unterstützen werden. Endesgenannte werden gern jeden kleinen Beitrag oder Vorschuß annehmen, aufs gewissenhafteste für die zweckmäßige Anwendung sorgen und zu seiner Zeit Rechnung ablegen, auch auf Verlangen der gütigen Geher die Familie nachweisen. Leipzig, den 30. März 1827.

D. u. Prof. Justus Radium, prakt. Arzt, Reichsstraße Nr. 396, 2te Etage.

M. J. A. B. Thon, Vorsteher der Schulanstalt im Petersviertel und Lehrer an der Wandlerschen Freischule, Rauh Nr. 870, 2te Etage.

Thorzettel vom 1. Mai.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Fabr. Eitz, a. Gera, im Heilbrun,	9
Gestern Abend.			Hrn. Hndls. Schenk, Branau u. Ehring, a. Eisenach,	
Fr. Kfm. Haubold, v. Torgau, in d. Drsd. Herb.	5		b. Weide u. in der gr. Tanne, Härtel, Lindner u.	
Fr. Kfm. Ermich, v. Brestau, unbest.	6		Pabst, a. Naumburg, b. Sieger	10
Fr. Hndlsreis. Harms, v. Hagen, im Blumenberg	6		Fr. Oberstleutenant Thielemann, in k. pr. Dienst.,	
Fr. Hndlsreis. Danß, v. Sagan, im Joachimsthal	8		a. Erfurt, im Pot. de Bav.	11
Die Baugner reitende Post	11		Hrn. Kfl. Speiser, a. Hamburg, u. Wendix, a. Grkt.	
Vormittag.			a. M., im Pot. de Bav. u. in Nr. 503	12
Die Brestauer reitende Post	4		Vormittag.	
Nachmittag.			Hrn. Kfl. Gebr. Ugte, a. Sangerhausen, b. Wdtch.	
Fr. Weinhdtr. Dick, v. Prag, unbest.	1		Förster	6
Halle'sches Thor.		U.	Fr. Papierfabr. Hüttenmüller a. Schließ, in der g.	
Gestern Abend.			Gans	8
Fr. Kfm. Detroit, a. Magdeburg, bei Claus	5		Fr. Postament. Fischer, a. Gotha, im gr. Schild	8
Fr. Kfm. Luprian, a. Braunschweig, b. Wotther	5		Fr. Kfm. Sauer, a. Weisenfels, in der Laute	9
Hrn. Kfl. Trebel u. Seligmayer, a. Burg, im gold.	6		Fr. Kfm. Upper, a. Mühlhausen, in St. Hamburg,	
Adler	6		u. Fr. Lieut. Stieger, in k. pr. Diensten, a. Eis-	
Hrn. Kfl. Zacharids u. Nycke a. Königsberg u. Dan-	6		leben, im Blumenberge	11
zig, bei Boigt u. Nr. 344	6		Die Hamburger reitende Post	12
Hrn. Juwel. Wagner u. Jurb, a. Berlin, unbest.	7		Hrn. Hndlsk. Köhler u. Rachel, a. Enshelm, in der	
Auf der Berliner Post: Fr. Rector Curtius, a. Strals-	11		Krone	12
fund, im Hotel de Baviere			Peters Thor.	
Vormittag.			Gestern Abend.	
Fr. Buchhdtr. Julien, a. Sorau, unbest.	10		Fr. Ober-Förstmr. v. Holleben, v. Altenburg, im	
Auf der Landsberger Post: Hr. Kfl. Klinkhammer,			deutschen Hause	5
Braconier und Fürstenheim, a. Gothen, Salze und			Vormittag.	
Magdeburg, in d. Sonne, St. Hamburg u. Nr. 852	11		Fr. Kfm. Schröder, v. Mplau, im gold. Arm	9
Kanstädter Thor.		U.	Fr. Kfm. Sattler, v. Neustadt, im gold. Arm	10
Gestern Abend.			Fr. Post. Udg, v. Gera, bei Prof. Schndrr	10
Fr. Oberförstmr. v. Schönfeld, v. Merseburg, im	5		Nachmittag.	
g. Adler	5		Fr. Diacon. Lautenschläger und Fr. Senat. Lauten-	
Fr. Kfm. Schwarze, a. Eckartsberge, b. Sieger	5		schläger, v. Auma, bei Langens	1
Fr. Kfm. Forchheimer, a. Tuschkau, v. Frankfurt	5		Fr. v. Elterlein, v. Rittersgrün, in d. St. Hamburg	4
a. M., b. Mähn	5		Fr. Kfm. Hartz, v. Altenburg, im grünen Baum	4
Fr. Kfm. Schaefer, a. Erfurt, in d. Laute	6		Hospital Thor.	
Fr. Rothhdtr. Schmidt, a. Jena, b. Regel	6		Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Sengel, a. Alstedt, b. Kreis	6		Fr. Kfm. Zoller, a. Saaz, in Schimmels Hause	5
Hrn. Kfl. Maus, a. Grkt. a. M., u. Hirsch, a.	7		Fr. Geh. Rath Schmidt, a. Jena, im gr. Schilde	6
Kädelheim, im Effigkrüge	7		Fr. Kfm. Rehm, a. Rotterdam, im Hotel de Saxe	7
Hrn. Kfl. Goll, Finkler u. Herrmann, a. Glauchau,	7		Vormittag.	
v. Helfet, a. M., Nr. 544, 547 u. in Herz. Hse.	7		Fr. Kfm. Brochhaus, a. Altenburg, Nr. 113.	4
Fr. Papierfabrik. Hasenbals, Fr. Buchhdtr. Sche-	7		Die Freiburger reitende Post	8
peler, a. Göttingen, Nr. 195 u. unbest.	7		Auf der Nürnberger Altigenes Fr. Kfm. Mergel, a.	
Hrn. Kfl. Oppenheimer u. Schick, a. Helfet, a. M.,	7		Plauen u. Fr. D. Herzog, a. Wechselburg, im kfl.	
u. Hirschfeld, a. Schmems, unbest.	7		Fürstenkollegium u. 3 Königen	8
Hrn. Hndlsk. Schwede u. Kline, a. Sangerhausen,	7		Auf der Annaberger fahr. Post: Fr. Kfm. Langer, a.	
im roth. Kreis u. in Nr. 217	7		11. Idstadt, Nr. 245	8
Auf der Etouberget Post: Fr. Kfm. Bergmann, a.	8		Fr. Kfm. Weiss, a. Golditz, in der gold. Säge	10
Andreasberg, im g. Adler	8		Nachmittag.	
Fr. Kfm. Herz, a. Sangerhausen, unbest.	8		Die Nürnberger reitende Post	1
Hrn. H. Dreyfuß, a. Basel, in Nr. 45, Schuster,	8		Eine Kaffette von Borna	2
a. Grkt. a. M., b. Lentz, u. Mergentheimer,	8		Fr. Ober-Förstmr. v. Udg, a. Golditz, im deut. H.	3
Fürth, in d. Glocke	8			